Zirbelino®

PFLEGE-ANLEITUNG Zirbenbaum

Hilfreiche Tipps und Tricks zum Einpflanzen & Eintopfen



mit Tipps gegen Wollläuse und andere Schädlinge





Weißer Belag am Wurzelballen?
Ein natürlicher Partner der Zirbe

A	Zirbe / Pinus Cembra
B	AT - K 2080

www.zirbenprodukte.at

SCHRITT FÜR SCHRITT ANLEITUNG

Vom Versand bis zur Ankunft

1.

Die Zirbenbäumchen werden von uns liebevoll und sorgfältig in einem umweltfreundlichen Beutel und Karton verpackt und versendet. Der Beutel speichert die Feuchtigkeit, der Karton schützt die Pflanze.





2.

Sobald das Paket bei Ihnen eingetroffen ist, bereiten Sie bitte alles zum direkten Einpflanzen vor (zB Topf, Schaufel, Erde, Schotter). Entnehmen Sie das Bäumchen bitte vorsichtig aus der Verpackung.

3.

Folgen Sie nun der Pflege- und Pflanzanleitung auf der nächsten Seite.

Wichtig: die Zirbe ist frosthart! Sie muss daher nicht extra eingewintert werden und darf zu allen 4 Jahreszeiten draußen im Freien bleiben.









Pflege- und Pflanzanleitung

für Ihren Zirbenbaum

Der richtige Standort

Zirben mögen es sonnig, aber Halbschatten ist natürlich auch möglich. Die Zirbe freut sich über genügend Abstand zu anderen Bäumen, damit sich das Wurzelwerk gut entfalten kann.

Der richtige Topf & die richtige Erde

Die Zirbe kann gut im Topf gepflanzt werden. Dieser sollte rund 30 cm Durchmesser groß sein und über Abzugslöcher verfügen. Sie bevorzugt einen mageren, gut durchlässigen Boden, da sie keine Staunässe verträgt. Lehmhaltige sowie stark kalkhaltige Böden sollten – insbesondere im Topf – vermieden werden. Bewährt hat sich eine Mischung aus etwa 50 % Blumenerde und 50 % Schotter.

Pflanzung im Garten

Für eine gute Entwicklung im Garten sollte das Pflanzloch etwa doppelt so groß wie der Wurzelballen sein. Wichtig ist zudem ein lockerer, gut durchlässiger Boden – idealerweise mit einer Drainageschicht aus Kies.

Gießen & Düngen

Gießen Sie Ihre Zirbe im Frühjahr und Herbst etwa 1–2x pro Woche, im Sommer 2–3x pro Woche. Verwenden Sie möglichst Regenwasser und lassen Sie den Wurzelballen zwischendurch leicht antrocknen. Zu viel Wasser kann dazu führen, dass die Wurzeln der Zirbe faulen. Eine milde Düngung 2x pro Jahr unterstützt die Zirbe.
Ein dafür abgestimmter Zirbendünger ist bei Zirbelino erhältlich.

Nach dem **Einpflanzen der Zirbe**, ob im Garten oder im Topf, wächst die Zirbe rund 5-10cm pro Jahr. Ab dem 5. Jahr kann die Zirbe auch mal größere Schübe machen.

A	Zirbe / Pinus Cembra
B	AT - K 2080

Spezial-ZirbenErde

Das passende Substrat zum Einpflanzen und Umtopfen

Ihre Zirbe soll gesund wachsen und kräftige Wurzeln entwickeln?

Unsere Spezial-ZirbenErde ist auf die Bedürfnisse junger Zirben abgestimmt.
Ihre mineralischen und organischen Bestandteile sorgen für gute Wasserdurchlässigkeit, stabilen Halt und eine langfristige Nährstoffversorgung.

Was macht die ZirbenErde besonders?

- Hohe Wasserdurchlässigkeit beugt Staunässe vor
- Enthält hochwertige Mühlviertler Bio Schwarzerde mit Pflanzenkohle
- Fördert ein aktives Bodenleben und gesundes Wurzelwachstum
- Gebrauchsfertig und frei von Unkrautsamen



Mengenempfehlung:

Pro Zirbenbäumchen empfehlen wir die Verteilung von 5 kg rund um den Wurzelballen im Garten und im Topf.

Zusammensetzung:

Splitt, Blähton, Mühlviertler Bio Schwarzerde

Lagerung:

Witterungsgeschützt lagern, vor dem Austrocknen und Vernässen schützen. Keine direkte Sonneneinstrahlung.

Anwendung im Garten:

Setzen Sie die Zirbe in ein ausreichend großes Pflanzloch. Füllen Sie den Bereich rund um den Wurzelballen mit Spezial-ZirbenErde auf, drücken Sie die Erde leicht an und wässern Sie anschließend gründlich.

Anwendung im Topf:

Verwenden Sie ein Pflanzgefäß mit ca. 30 cm Durchmesser und einem Wasserabzugsloch. Decken Sie das Loch locker mit einer Tonscherbe ab, sodass Wasser weiterhin abfließen kann. Füllen Sie eine 3–5 cm hohe Schotterschicht ein, darüber etwas herkömmliche Blumenerde und anschließend eine Schicht Spezial-ZirbenErde. Setzen Sie die Zirbe mit dem Wurzelballen darauf und füllen Sie rundherum mit Spezial-ZirbenErde auf.
Drücken Sie die Erde leicht an und gießen Sie gründlich, damit sich die Erde setzt und guten Kontakt zum Wurzelballen bekommt.

Auch beim Umtopfen gehen Sie nach diesem Prinzip vor.

Spezial-ZirbenDünger

Nährstoffversorgung für Ihre Zirbe

**Ihre Zirben sollen kräftig anwachsen,
sattgrün bleiben und dauerhaft gut versorgt sein?**

Unser ZirbenDünger enthält mineralische und organische Bestandteile für eine kurz- und längerfristige Nährstoffversorgung. Für Zirben im Topf und im Garten – ob in herkömmlicher Blumenerde oder Spezial-ZirbenErde.

Für wen ist der Dünger geeignet?

- Zirbenbäumchen & Zirbensetzlinge
- Junge und bereits größere Zirbenbäume
- Auch geeignet für andere Koniferen & immergrüne Gehölze (Bäume, Sträucher, Hecken)

Anwendung:

Gleichmäßig um die Zirbe herum ausstreuen (nicht direkt an Stamm/Wurzelhals anhäufen).
Leicht in die obere Bodenschicht einarbeiten. Gründlich wässern – am besten mit Regenwasser.
Wichtig: Nicht unverdünnt direkt an die Wurzeln bringen.

Dosierungsempfehlung:

Zirbelino-Zirbenbäumchen L, XL, XXL, MEGA: ca. 50g pro Baum

Dosierhilfe:

1 EL ≈ 15 g
1 Handvoll ≈ 40-50 g



Lagerung und Haltbarkeit:

Trocken, kühl und gut belüftet lagern.
Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen und
für Kinder und Tiere unzugänglich aufbewahren.
Nicht in Gewässer oder ins Abwasser gelangen lassen.
Bei sachgemäßer Lagerung mehrere Jahre ohne Qualitätsverlust haltbar.

Braune Nadeln, Wollläuse und faule Wurzeln

Hilfreiche Tipps und Tricks



Was tun bei braunen Nadeln?

Zirbenbäume werfen alte Nadeln nach einiger Zeit ab – meist im Spätsommer oder Herbst. Wenn nur die inneren Nadeln braun werden, ist das normal.

Werden Nadeln von unten nach oben braun, ist der Boden zu feucht. Sie sollten das Bäumchen daher umtopfen, mit noch durchlässigerer Erde und mehr Schotter.

Solange neue Triebe grün und kräftig sind, ist alles in Odrnung.

Faule Wurzeln – ein Zeichen für zu viel Wasser

Entfernen Sie mit einem scharfen und desinfizierten Messer abgestorbene Wurzeln bis in das gesunde Wurzelgewebe. Anschließend achten Sie auf einen gut durchlässigen Boden, damit sich Ihre Zirbe wieder erholen kann.

Wollläuse erkennen und behandeln

Manchmal können sich bei Ihrem Zirbenbaum auch kleine Schädlinge wohlfühlen – wie z.B. Wollläuse. Die winzigen, weißen Tierchen nisten sich gerne an Triebe ein und sehen aus wie kleine Wattebäusche. Zum Glück gibt es einfache und sanfte Methoden, um sie von Ihrem Zirbenbäumchen zu entfernen.

1. **Mit einem sanften Kompressor wegblasen**
2. **Mit einem Tuch vorsichtig abstreifen**
3. **Mit einem geeigneten Pflanzenschutzmittel die befallenen Stellen behandeln**



Profi Tipp

Geben Sie 1 Zigarre für 1 Stunde in 1 Liter Wasser und besprühen Sie damit die betroffenen Stellen.

Weißer Belag am Wurzelballen?

Es handelt sich um einen wichtigen Vitalpilz mit der Fachbezeichnung „Mykorrhiza“.

Diese Pilzart bildet mit den Wurzeln des Zirbelino-Baums eine Symbiose. Die feinen Pilzfäden vergrößern das Wurzelsystem und helfen dem Zirbelino-Bäumchen, mehr Wasser und wichtige Nährstoffe aus dem Boden aufzunehmen. Im Gegenzug erhält der Pilz vom Baum Zucker als Energiequelle. Dadurch wächst der Baum kräftiger, ist widerstandsfähiger und kann vor allem in nährstoffarmen Böden besser gedeihen.

Bitte versuchen Sie nicht, den weißen Belag zu entfernen.



Häufige Fragen

Wissenswertes auf einem Blick

Kann man den Zirbenbaum in Innenräumen hochziehen?

Leider nicht. Die Zirbe ist eine Hochgebirgspflanze und gehört in die freie Natur. Am besten bei „Wind und Wetter“ und in die pralle Sonne. Die Zirbe benötigt auch keine Überdachung! **Lassen Sie der Natur ihren freien Lauf.**

Wachsen Zirbenbäume auch in niedrigen Lagen unter 800m Seehöhe?

Ja, kein Problem. An sonnigen, luftigen Standorten, mit magerer Erde, wachsen Zirbenbäume auch ganz normal im Tal. Wir erhalten regelmäßig tolle Bilder von Kundinnen und Kunden aus Berlin, Hamburg, Wien, Graz und anderen Orten.

Welche Erde soll ich verwenden?

Mischen Sie am besten 50% Schotter mit 50% Blumenerde. Als Hochgebirgspflanze kennt die Zirbe keine “reine Erde”. Es empfiehlt sich daher “magerer Boden”. Die Zirbe mag die Sonne und keinen Schatten. Ein natürlicher Abstand zum nächsten Baum ist empfehlenswert. Pflanzen Sie die Zirbe bitte nicht in direkter Nähe zu einem Nussbaum (überlieferte Empfehlung über Generationen!).

Wie oft muss ich die Zirbe gießen?

Im Frühjahr und Herbst mäßig/wenig, max. 1–2x pro Woche. Im Sommer 2–3x pro Woche. Wir empfehlen Regenwasser!

Ab wann trägt der Zirbenbaum die ersten Zirbenzapfen?

Die ersten Zirbenzapfen trägt das Bäumchen nach ca. 20–30 Jahren. Unsere Bäume sind bei der Auslieferung ca. 2–4 Jahre alt.



Der Zirbenbaum

Die Königin der Alpen

Wenn die Berggipfel noch vom Schnee bedeckt sind und der Wind durch die Wälder der Alpen streicht, trotzt ein Baum allen Extremen: **die Zirbe.** Auf über 1700 Metern wächst sie langsam, aber mit einer Ausdauer, die beeindruckt. Kaum ein anderer Baum ist so widerstandsfähig, so genügsam und dabei so charaktervoll. Wer eine Zirbe pflanzt, holt sich nicht nur einen Baum, sondern ein Stück alpine Seele nach Hause.

Warum gerade die Zirbe?

Die Zirbe ist keine Pflanze für Ungeduldige und genau das macht ihren Reiz aus. Sie wächst langsam, wurzelt tief und liebt das Alleinsein. Statt intensiver Pflege braucht sie vor allem eines: Ruhe. Kein ständiges Gießen, kein aufwendiges Düngen – nur Sonne, etwas Schotter im Boden und ein Platz, an dem sie sich ausbreiten darf. Wer ihr Zeit gibt, wird mit einem starken Baum belohnt, der Generationen überdauert.

Ein Baum fürs Leben

Die ersten Jahre bleibt sie bescheiden, doch tief in ihr steckt alpine Kraft. Und wer lange wartet, wird eines Tages mit den charakteristischen violett-rötlichen Zapfen belohnt. Doch bis dahin zählt vor allem eines: Freude an der Natur und das gute Gefühl, einem besonderen Baum ein neues Zuhause zu geben.

Jetzt bestellen unter:

» www.zirbenprodukte.at

